

# Nachrichten

der

## Sektion Freiburg

im Breisgau — Gegründet 1881



### des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Anschrift: Freiburg i. Br. - Günterstal, Dorfstr. 13a. — Postfachkonto: Karlsruhe 38635.

In Kassenangelegenheiten: Hermann Schillinger, Freiburg i. Br., Wallstr. 14.

Zahlstelle und Auskunft: Sattlermeister Reif, Kaiserstr. 101. Bucherei: Schusterstr. 19, jeden 1. u. 3. Mittwoch im Monat abds. 7 $\frac{1}{2}$ -9 Uhr. Sektionshütte: Freiburger Hütte in den Lechtaler Alpen, Stat. Dalaas (Urlbergbahn)

Jeden Freitagabend Treffpunkt der Mitglieder am Stammtisch im „Fahnenberg“

---

2. Vierteljahr

1935

---

## Hochalpiner Skitourenkurs

### ins Oberengadin (Bernina 4050 m)

An Ostern (11. April—23. April 1935)

Das Standquartier liegt 2100 Meter hoch am Roseggletscher (Hotel Restaurant Roseggletscher), inmitten der großartigen Eismwelt der Berninagruppe und ist von Pontresina in 1 $\frac{1}{2}$  Stunden zu erreichen.

Der Kurs bezweckt die Ausbildung im hochalpinen Skilauf und bietet Tourenführungen im Gebiet der Dreitausender der Bernina (Piz Palü 3912 Meter, Bernina, Corvatsch, Chapütschin, Sella 3600 Meter usw.).

Die Fahrt führt über Basel—Zürich—Chur—Albulapass nach Pontresina (St. Moritz).

Preis, alles inbegriffen (Fahrt, gute reichliche Verpflegung, Unterkunft, Kursbeitrag, Gepäcktransport):

RM. 118,—

Auskunft und Meldung beim Kursleiter bis spätestens 7. April 1935.

Sportlehrer H. Birkenstock, Hildastraße 50.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt auf 15 Personen.

Mitglieder des D. u. Ö. Alpenvereins erhalten den Vorzug.

54

## Veranstaltungen

Montag, den 29. April 1935, 20.15 Uhr, Hörsaal I der Universität,

### Öffentliche Filmborführung

„Winterzauber in den Dolomiten“  
Reichsvereinigung Deutscher Lichtspielstellen E. V.

Montag, den 20. Mai 1935, 20.30 Uhr, Restaurant Fahnenberg, großer Saal,

### Mitglieder-Verfammlng

Tagesordnung:

1. Allgemeine Mitteilungen.
2. Lichtbildvortrag des Herrn Oberst Max Blum, Freiburg: „Kriegserlebtes aus den Julischen Alpen (Jsonzo) 1917.“
3. Verschiedenes.

Donnerstag, den 27. Juni 1935, 20.30 Uhr, im Garten des Restaurant „Kopf“, Engelstr. 5  
(bei ungünstiger Witterung wird die Veranstaltung im Saale abgehalten)

### „Heurigen-Abend“

**Vorträge — Unterhaltung — Tanz — Wiener Musik — Wiener Lieder**

Dieser Abend ist unseren diesjährigen Jubilaren, welche ihre 25jährige Zugehörigkeit zum Deutschen und Österreichischen Alpenverein feiern, gewidmet. Diese Mitglieder erhalten das „Silberne Edelweiß“ und ein künstlerisch ausgeführtes Diplom überreicht.

Es sind dies folgende Mitglieder: Kaufmann Emil Brack, Dr. Heinrich Fink, Landrat Hermann Gerdes, Fabrikant Fritz Karlin, Frau Dr. Koenige, Major a. D. Ernst Lange, Regierungsbaumeister Rudolf Lauterwald, Dr. Friedrich Lepden, Herr und Frau Dr. Hans Loewe, Oskar Mayer, Feldberger Hof, Sattlermeister Karl Reif, Buchhändler Karl Sintermann und Landgerichtsrat Dr. Rudolf Straumann.

Wir bitten daher unsere Mitglieder, sich diesen Abend für unsere Veranstaltung frei zu halten und mit ihren werten Angehörigen und Bekannten zu erscheinen. Nur bei recht großer Beteiligung kann für ein Gelingen des „Heurigen-Abend“ Gewähr geleistet werden. Es trage daher ein jeder sein Teil dazu bei.

Anzug: Touren- oder Straßenanzug. Stimmung: Heurigenstimmung!

### Lichtbildvortrag über Südtirol

Anfang Juli wird im Hörsaal I der Universität ein öffentlicher Lichtbildvortrag abgehalten über die geographische und historische Entwicklung Deutsch-Südtirols, über Landschaft, Klima und Vegetation, über Bauernvolk und Herrnsitze, über Kultur und Kunst, über seelische Widerstandskräfte und Deutschheit der Südtiroler. Näheres über diesen Vortrag wird seinerzeit durch Anschlag und Aushang bekannt gemacht.

## Jahresabluß 1934

Einnahmen:

Bestand am 1. Januar 1934	4 533.25 RM.
Mitgliederbeiträge	5 263.42 „
Zeitschriften (Jahrbuch)	467.45 „
Vortragseinnahmen	308.05 „
Sektionsnachrichten	264.30 „
Verkauf von Abzeichen	28.75 „
Stiftungen für Jugendheim	50.— „
Zinsen	122.42 „

Summe 11 037.64 RM.

Ausgaben:

An den Hauptauschuß:	
für Beiträge	2 252.98 RM.
für Zeitschriften	467.45 „
Jugendgruppe, Jungmannschaft	239.70 „
Vorträge	506.99 „
Sektionsnachrichten	478.17 „
Abzeichen usw.	56.91 „
Hüttenbau, Jugendheim	77.75 „
Hütten und Wege, laufend	28.39 „
Bücherei:	
a) Anschaffungen	490.67 „
b) Miete	385.20 „
Verwaltung und Porto	755.02 „
Reisespesen	160.88 „
Beiträge an andere Vereine	134.70 „
Silbernes Edelweiß	150.75 „
Zwei Familienabende	106.27 „
Zuschuß zur Unterhaltung der Hütte	220.55 „
Sonstige Ausgaben	51.40 „
Bestand am 31. Dezember 1934	4 473.86 „

Summe 11 037.64 RM.

Der Rechner: Hermann Schillinger.

Die Richtigkeit bescheinigt:

Freiburg i. Br., den 8. Januar 1935.

gez. A. Pfeiffer.

gez. Robert Ruh.

### Vermögensbestand am 31. Dezember 1934

Kassenkonto	24.58 RM.
Postcheckkonto	120.48 „
Bankguthaben, laufendes Konto	364.80 „
Hüttenfonds	3 446.50 „
Baukonto für das Jugendheim	25.— „
Darlehen an Judrell (österreich. Sch. 1000.—)	492.50 „

Summe 4 473.86 RM.

Sachbestand:

Mobiliar einschließlich zwei Schreibmaschinen.

Bücherei einschließlich Diapositive.

Alpine Ausrüstung (Seil, zwei Beispicken, Steigeisen, Buffsole).

Dunkelkammereinrichtung mit Vergrößerungsapparat.

Zeitschriften, Festschriften und Hüttenpostkarten zum Verkauf.

Die Freiburger Hütte mit Einrichtung.

Das Jugendheim bei der Freiburger Hütte.

Der Rechner: gez. Hermann Schillinger.

### Mitgliederbewegung 1934

	A-	B-	Zusammen
	Mitgliedschaft		
Bestand am 1. Januar 1934	538	181	719
Ausgeschieden	56	24	80
Gestorben	5	1	6
Neuaufnahmen	4	3	7
Don A zu B übergetreten	2	2	—
Don B zu A übergetreten	11	11	—
	490	150	640

### Hüttenbericht 1934

Das abgelaufene Wirtschaftsjahr 1934 war restlos von der Ausreiseperrre beherrscht. Die Zahl der Übernachtungen betrug etwa  $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{3}$  der früheren Durchschnittszahl eines Normaljahres. Die Zahl der Hüttenbesucher betrug laut Eintrag ins Hüttenbuch 463 Personen, also  $\frac{1}{2}$  der früheren Besucher.

Aus Übernachtungen wurden 540,50 Sch. vereinnahmt.

#### Art und Zahl der Übernachtungen:

		österreich. Schill.
1. Betten, Alpenvereinsmitglieder	89	222.50
Nichtmitglieder	9	45.—
2. Matratzen, Alpenvereinsmitglieder	118	118.—
Nichtmitglieder	75	146.—
3. Jugendwanderer	15	9.—
	<hr/>	<hr/>
	304	540.50

R. Fleig, Hüttenwart.

### Jahresbericht des Bücherwirts 1934

Trotz der für eine Leihbücherei ungünstigen Verhältnisse, d. h. der wenigen Zeit, die allgemein zum Lesen von Büchern noch aufgewendet wird, hatte unsere Sektionsbücherei auch im vergangenen Jahre rege Benutzung. Es erfolgten 225 Ausgaben, bei denen 48 Karten, 56 Bergführer und 611 Bücher, ferner 126 Diapositive ausgeliehen wurden. Wie früher, haben sich auch im letzten Jahre verschiedene auswärtige Sektionsmitglieder ihrer Bücherei erinnert, und sie konnten in fast allen Fällen das erhalten, was sie wünschten.

Die Bibliothek hat wiederum eine wesentliche Erweiterung durch 52 Bücher, 15 Karten, 11 Bergführer, 4 Zeitschriftenbände und 30 Diapositive erhalten. Kleine Schriften, Sektionsberichte und dergleichen nicht miteingerechnet.

Leider war uns keine Möglichkeit gegeben, die neu erschienenen wichtigen Führerwerke, die über die Zentralalpen herausgekommen sind, anzuschaffen; auch sonst mußte allgemein sparsamer mit den der Bücherei zur Verfügung stehenden Mitteln umgegangen werden, so daß gegenüber dem Vorjahre nur etwa die halbe Zahl Bücher gekauft wurde.

Der Bücherwart wünscht, daß die Sektion für das neue Geschäftsjahr den Etat nicht zu knapp bemißt, damit die vielseitigen Wünsche derjenigen Sektionsmitglieder, die die Berge nicht mehr besuchen können, ebenfalls weitgehender als bisher erfüllt werden können.

### Musik und Berge\*.

Vortrag des Herrn Bankrat C. Niedermeyer, Freiburg i. Br.

Die Sektion hatte ihre Mitglieder und Freunde auf Donnerstag, den 10. Januar, zu einem Vortragsabend eingeladen, der sich „Musik und Berge“ betitelte.

Man durfte auf die Lösung dieser Zusammenstellung gespannt sein. Und sie fand an diesem besonderen Abend ihre schöne Klärung.

Wenn ein Dichter sagte: Die Berge sind mir ein Gefühl — so werden sie dem Musiker zu einem Erleben, das sich ihm zur Tongestaltung verdichtet. Jeder erlebt die Berge — wie auch der Vortragende des Abends, Herr Bankrat Niedermeyer, darlegte — nach seiner Art, wie z. B. der Geologe, der Botaniker, der Maler, Musiker, Dichter, der Photograph, der Zoologe usw. Sie alle begegnen sich aber im Rahmen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Diese Stunden feiner Unterhaltung nun sollten dazu dienen, das Verhältnis der Musik zur Bergwelt darzustellen. Zwei Freiburger Künstler waren zu diesem Zweck gewonnen worden: Frau Evemarie Weber als Pianistin und Fräulein Erna Walter als Sängerin und

Sprecherin einer Dichtung. Den Part der Geige hatte Herr Niedermeyer selbst übernommen, eine bewundernswerte Aufgabe, da er zugleich Redner des Abends und Deuter der Landschaften war, die er selbst mit dem Schriftsteller Kordon durchwanderte, die hier im Lichtbild sichtbar wurden. Mit beredten Worten, die auch des Humors nicht entbehrten, ließ er Wanderung, Sage, Land und Leute lebendig werden, indem er uns das Gebiet der Norischen Alpen betreten ließ. Von Radstatt ausgehend, in die Landschaft des Murtals geleitend, und dort besonders das sogenannte „Derbotene Land“ der Lungauer Jagdgesellschaft zeigend, und in ihm den Rotgülden-Kessel, einen geheimnisvollen, tief in Felsenklüfte mit Gletscherwänden eingebetteten See. Hier war es, wo dem Vortragenden die Frage nach einer anderen Ausdrucksform für die erhabene Landschaft als die der Malerei aufstieg: Die eines musikalischen Gleichnisses. Er fand sie später im letzten Satz der D-Moll-Violinsonate von Brahms, die den Reigen der Musikdarbietungen des Abends eröffnete. Herr Niedermeyer bewies in seinem Violinspiel seine große, einführende, hingebungsvolle Liebe zur edlen Musik und Frau Evemarie Weber, auf dem Flügel begleitend, durften wir als ausgezeichnete Brahmspielerin begrüßen. Spiegelte sich in Tonwellen hier die grandiose Stimmung der wilden Gebirgswelt wider, so trug uns die spätere Wiedergabe des ersten Satzes der A-Dur-Sonate von Brahms zu lieblichen, frühlingatmenden Matten des Thunersees, an dem Brahms, bei Gelegenheit eines Besuches bei dem Schweizer Dichter Widmann, dieses Werk schuf. Das selten gewordene Gedicht von Widmann zu dieser Komposition trug Erna Walter vor. Herr Niedermeyer gedachte dann in seinem weiteren Vortrag, sein charakterisierendes, der mächtigen Einwirkung des Naturerlebens bei vielen anderen unserer Komponisten, u. a. in den Alpensinfonien von Richard Strauß, Heinrich Zöllner, Goek, in Liszts Sinfonie „Was man auf den Bergen hört“. Er zog die Beziehungen Richard Wagners zu der großen Mannigfaltigkeit der Natur heran, und zog die von jenen verschiedene Einstellung Beethovens in der Pastorale in Betracht. Bei Brahms verweilte er länger, Anekdotisches aus seiner Eigenart einfließend. Kunst und Natur in ihrem künstlerischen Ineinanderströmen, in ihrer Auswirkung im Musikalischen, erlebten wir dann in einer Reihe von Liedvorträgen, in denen Erna Walter uns durch ihren frischen quellenklaren Sopran, ihren in bester Form sich bietenden Vortrag, und Evemarie Weber durch die feine Einfühlung ihrer Begleitung auf dem Flügel, erfreuten. Ein Lied von Reinecke zu den blühenden Bergwiesen der Alpen, Frühlingsblumen, trug ein Stück Alpenluft herein. Das sehr hübsche Lied „Hinauf!“ von Clara Hoppe, Berlin, einer frischen Bergsteigerin, entstand in Dichtung und Komposition nach dem Anhören desselben Vortrags über Musik und Berge in Berlin. Der Vogel im Walde, von Taubert, mit entzückender Koloratur gelungen, gab dem Redner Gelegenheit, die Bergwanderer zu ermahnen, die Schönheit des Waldes nicht zu veräußen und richtig zu werten. Besonders lebhaftes Interesse erweckte die Wiedergabe eines, wie ein in sich geschlossenes kleines Epos wirkenden Liedes, Halkon, von Professor Heinrich Zöllner, hier, fortziehend vertont. Der schöne Text dazu, an eine griechische Mythe anknüpfend, stammt von dem Dichter Walter Reimer, hier.

Den Schluß der Lieder bildete das prächtige „Allmacht“ von Schubert, das den Sinn weit über die Berge emporlenkt. Ihm schloß sich das Schlußwort von Herrn Niedermeyer an, diesen Gedanken aufnehmend, die Berge als den Hort preisend, der uns den Schöpfer in der Schöpfung nahe bringt. Denn nicht der Sport ist es, den der Alpenverein betont, sondern er will die Wanderer in Berg und Schlucht der inneren Erbauung und Beseelung zuführen, die sich dem Spiel der Glieder zugesellt. Dabei erinnerte er an ein Mahnwort von Prof. Göckel, Prag: Vergeßt das Rasten nicht beim Wandern! Das heißt, das Verweilen bei den Schönheiten am Weg in der Natur. Denn das Wandern und Klettern allein tut's nicht. — So waren wir vom Verweilen auf Berges- und Kunstgipfeln wieder im Freiburger Museumssaal angelangt.

Herr Schaudig, der Vorsitzende der Sektion Freiburg, der auch mit kurzer Ansprache den Abend eröffnet hatte, faßte den lebhaften Dank der Hörer, der sich schon in vielen Beifallskundgebungen geäußert hatte, in einem warmen Schlußwort für den Vortragenden und die Mitwirkenden zusammen. H. M.

**Berücksichtigt die in unseren „Nachrichten“  
inferierenben Geschäfte!**

\* Allgemeine Nr. 13, 13, 1. 35.

## Große Dolomitenwände

Die vierte Durchkletterung der Nordwand der „Großen Sinne“. — Eine Gedächtnisstunde für Walter Birmelin

Im stark besetzten Hörsaal I der Universität sprach kürzlich der Jungmann der Sektion Freiburg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, Arthur Rie s, über seine letztjährigen großen Kletterfahrten mit seinem verewigten Kameraden Walter Birmelin, dem Sektionsführer Richard Schaudig zu Beginn des Abends einen warmen Nachruf widmete.

In zahlreichen Übungsfahrten am großen Kandelfelsen und an der Feldsee-Nordwand, hatten sich die Jungmänner der Sektion für ihre großen Aufgaben in den Dolomiten gestählt und so konnten sie unter Führung von Walter Birmelin im Hochsommer des vergangenen Jahres festen Mutes in das Reich der Südtiroler Felsriesen ziehen, um gleich das Schwerste vom Schweren, die bisher erst dreimal bezwungene riesige Nordwand der Großen Sinne, anzugehen. Über den Brenner gelangten sie mit Fahrrädern durch das Pustertal von Toblach aus an den Fuß der Zinnen, die als drohende Wächter das Gebiet der Ampezzaner Dolomiten nach Nordosten abschließen. Staunend stehen sie auf den Geröllabhängen am Fuß der ungeheuren Mauer, die bei außergewöhnlicher Steilheit zahlreiche überhängende Flächen aufweist. In schwerer und schwerster Arbeit unter Ausnützung aller Hilfsmittel der neuzeitlichen Seiltechnik geht es Schritt um Schritt empor, und als die Nacht ihre Schatten wieder über den Riesenleib des Berges ausbreitet, stehen die Freunde am Ziel ihrer Sehnsucht, auf dem Gipfel der Großen Sinne. Unbeschreiblich ist das Gefühl der Freude über das Gelingen der fast übermenschlichen Leistung, die sie vollbracht haben und, stolzes Glücksgefühl des Siegers in der Brust, steigen sie auf dem gewöhnlichen Wege zu Tal. Jubelnd werden die Jungmänner in Cortina d'Ampezzo von den Erstersteigern Angelo und Giuseppe Dimai empfangen und beglückwünscht.

Doch bald spornt sie der errungene Erfolg zu neuen Taten an. Nach kurzer Ruhezeit werden die Wände des Grande Torre d'Averau und der Cofana erklettert. Zum Gedächtnis an den Jungmannen Rudi Rümmele wird der Südwestpfeiler der Marmolata angegangen. Wiederum, wie bei der Todesfahrt Rümmeles, werden die Steiger durch alafiges Wassereis in den obersten Teilen des Pfeileraufbaues abgewiesen. Als Ersatz durchklettern sie die Südwand der Marmolata auf dem Italienersteig. Auch der Palagruppe wird ein Besuch abgestattet und die Pelmowand bezwungen. Im Rosenarten wird die Nordostkante des Delagoturmes bestiegen und zum Abschluß geht es durch die 800 Meter hohe Westwand der Sellagruppe auf die Boöspitze, eine herrliche Kletterei im festen Gestein.

Mit diesen schweren und schwersten Kletterfahrten haben der verewigte Walter Birmelin, der nun neben seinem Freunde Rudi Rümmele auf dem stillen Bergfriedhof von Canazei ruht, und seine Gefährten sich aus der Lehrzeit des alpinen Kletterers heraus zu „Gesellen der Bergsteigergilde“ emporgearbeitet und bewiesen, daß sie mutige junge deutsche Männer sind, die auch vor den schwersten Aufgaben nicht zurückschrecken und unbedenklich den Besten an die Seite gestellt werden können.

Zahlreiche sehr gute Lichtbilder erläuterten die Fahrten unserer Jungmänner in anschaulicher Weise und gaben den dankbaren und begeisterten Hörern einen persönlichen Eindruck von den Leistungen der jungen Freiburger Kletterer.

Möge der reiche Beifall, den der Vortragende als Teilnehmer an den geschilderten Bergfahrten erntete, ihm und seinen Freunden ein Ansporn sein, ihre Fähigkeiten zum Ruhm des deutschen Bergsteigertums durch neue Großtaten zu beweisen!

R. B.

## Ein Streifzug durch Dalmatien

Vortrag von Herrn Leif Geiges.

Darüber sprach im Hörsaal I Herr Leif Geiges. Es war erstaunlich, wie der Redner es verstanden hat, all das zu erzählen, was eigenartig ist. Das Charakteristische der Landschaft, die Eigenart von Volk und Land, wurde vor unseren Augen lebendig. Die Leica-Aufnahmen waren nach Motiv und Ausführung hervorragend schön. Wie Herr Geiges in

oft origineller Redewendung erkennen ließ, daß er den größten Wert darauf legte, mit der Bevölkerung direkt in Fühlung zu kommen, so zeigten auch seine Bilder, daß es ihm nicht darum zu tun war, allgemein das Leben an der dalmatinischen Küste zu erfassen, sondern Sitten und Gebräuche dort mit seiner Kamera einzufangen, wo sie sich in ihrer Ursprünglichkeit zeigten. Es war so nicht verwunderlich, wenn der Redner den Kontakt mit den Hörern gleich gefunden hatte. Das zeigte sich schon während des Vortrages, vor allem aber am Schluß durch den lebhaften Beifall. Die Sektion hat wieder erkannt, daß sie mit ihrem Bestreben, im Hörsaal I auch die Jugend zu Wort kommen zu lassen, auf rechtem Wege ist.

## Mitglieder, zahlt Eure Beiträge!

Verschiedene Vorkommnisse der letzten Zeit geben uns Veranlassung, erneut darauf hinzuweisen, daß die Zahlung des Mitgliedsbeitrages zu Beginn des Jahres zu erfolgen hat. Bekanntlich sind unsere Mitglieder nicht nur bei Unfällen im Hochgebirge, sondern auch bei solchen im Schwarzwald versichert. Die Versicherung ist aber nur wirksam, wenn der laufende Jahresbeitrag bezahlt ist. Es liegt somit im eigensten Interesse jedes einzelnen, den Beitrag möglichst frühzeitig zu entrichten und nicht abzuwarten, bis er eingezogen wird.

Wir geben nochmals die Beiträge bekannt:

**A-Mitglieder RM. 10.—, B-Mitglieder RM. 5.—**

Die Zeitschrift (Jahrbuch) muß mit dem Beitrag bezahlt werden; sie kostet 3,50 RM. Falls Zusendung erwünscht wird, sind weitere 60 Rpf. mitzuüberweisen.

Wir bitten um Zahlung bei Herrn Carl Reif, Kaiserstraße 101 oder Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 38635 oder Bankkonto Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Filiale Freiburg i. Br.

Bei denjenigen Mitgliedern, die ihren Beitrag vorher nicht bezahlt haben, wird er Anfang Mai eingezogen (zuzüglich 30 Rpf. Einzugsgebühr).

## Neuaufnahmen

**A-Mitglieder:**

Dostrat a. D. Gustav Senfarth, Freiburg i. Br., Dierlinden 7.  
Dr. Otto Elble, Freiburg i. Br.-Beßenhausen, Siegfriedstr. 6.  
Kaufmann Hans Fuchs, Freiburg i. Br., Wölflinstr.  
Direktor Erich Strauß, Freiburg-Littenweiler, Haus am Hörchersberg.  
Ingenieur Rudolf Engler, Freiburg i. Br., Faulerstr. 8.

**B-Mitglieder:**

Frau Anna Senfarth, Freiburg i. Br., Dierlinden 7.

## Buchbesprechungen

Begegnungen mit Almo Vieh können in den Bergen recht unangenehm werden. Darüber erzählt Ihnen unsere illustrierte Alpenvereinszeitschrift „Der Bergsteiger“. Er beweist Ihnen, daß der Berg Ihren Ärger heilt und erzählt Ihnen vom Skilauf, dem Kuckucksei im Nest des Bergsteigers. Sie schlemmen in genußreichen Abfahrten im Berner Oberland und im Ferwall. Wenn Sie den Worten nicht glauben wollen, dann lassen Sie sich von den

Bildern überzeugen. Hochalpine Aufsätze schärfster Richtung und Schilderungen von Wanderungen und Spaziergängen bringt jedes Heft. Was beiseiden am Wege steht, ein verschneites Bildstöckl und ein verwitterter Pfosten, mahnt Sie, nicht blind über die Straßen zu stolpern. Gerade das lockt Ihre Kamera. Damit aber die Aufnahme gelingt, verrät Ihnen „Der Bergsteiger“ etwas über unzählige Mattscheiben. Er macht Sie darauf aufmerksam, daß die verschiedenen Schneearten nicht nur beim Wachseln berücksichtigt werden wollen, sondern auch beim Photographieren. Item — lesen Sie Gallhubers glänzend geleiteten „Bergsteiger“; er ist auch Ihre alpine Illustrierte! Bestellungen nimmt Ihre Buchhandlung entgegen und der bewährte Verlag F. Bruckmann AG., München. Probehefte des „Bergsteigers“ durch die Buchhandlungen oder den Verlag F. Bruckmann AG., München 2 NW.

**Das Buch vom Heldenkampf um den Nanga-Parbat. (Deutsche Himalaja-Expedition 1934.)** Selten ist ein bergsteigerisches Unternehmen so in aller Munde gewesen wie die deutsche Himalaja-Expedition 1934 zum Nanga-Parbat. Wir wissen noch um die Tage, da das Denken von Millionen Deutscher in froher Hoffnung und banger Sorge um diesen Namen kreiste. Vom verheißungsvollen Anfang bis zum tragischen, bitteren Ende erzählt Fritz Bechtold, nach Merkl's und Welzenbach's Tod der Führer der Expedition, alle Geschehnisse in dem herrlich illustrierten, eben bei F. Bruckmann AG. in München erschienenen Buch „Deutsche am Nanga-Parbat“. Er tut es aus der Kraft des unmittelbaren Erlebnisses heraus und mit einer Eindringlichkeit, die den Leser in ihren Bann zwingt. Man liest von den umfangreichen Vorarbeiten, von der Ankunft in Indien, vom Anmarsch zum Berg, der Überquerung des Indus; man steigt mit hinauf in die Hochlager und steht wenige hundert Meter unter dem Ziel. Doller Erschütterung erlebt man die Katastrophentage, die verzweifeltsten Rettungsversuche um die vermißten und verlorenen Kameraden Merkl, Welzenbach und Wieland mit; ein hohes Lied der Kameradschaftstreue bis in den Tod. Die wunderbaren, alle Phasen der Expedition begleitenden Bilder — Spitzenleistungen der Kamerakunst und der Reproduktionstechnik — in höchst eindrucksvoller Größe, 120 Tiefdruckblätter, ergänzen die ergreifende Schilderung; sie zeigen unübertrefflich und in hinreißender Schönheit die Wunderwelt des Himalajas, aber auch die ungeheuren Schwierigkeiten der Expedition und der Aufgabe, die sie sich gestellt hatte. Als Buch der Erinnerung an das große tragische Geschehen in diesem Heldenkampf um den Himalaja verdient dieses erschütternde Buch einen Ehrenplatz beim deutschen Volk, nicht nur beim Bergfreund. Möge im besonderen auch die Jugend aus ihm von seinem Geiste schöpfen, der für hohe Ideale kämpfen und sterben läßt. Der Verlag hat das schöne Buch zu dem sehr volkstümlichen billigen Preis von 3,80 RM. erscheinen lassen.

**Der Mensch am Berg.** Von der Freude, dem Kampf und der Kameradschaft der Bergsteiger. Ein Bildbericht von Dr. Hans Franz, mit Worten von Kurt Maiz. Großoktav, 148 Seiten Text mit 140 Abbildungen. In Ganzleinenband 4,80 RM. Verlag F. Bruckmann AG., München. — Es gibt viele Bergbücher mit den herrlichsten Lichtbildern, die vor den Augen der Leser die ganze Pracht der Hochgebirgswelt erstehen lassen. Die meisten dieser Photographien zeigen die alpine Landschaft. Darunter sind wohl auch einige zusammenhanglose Kletterbilder, doch immer bleibt der Berg das Primäre und der Bergsteiger selbst tritt in den Hintergrund. Bisher gab es kein Bildwerk, in dem der Alpinist in den einzelnen Phasen seines Kampfes gezeigt wurde, wo der Mensch am Berg das Wesentliche war und der Berg an sich nur den gewaltigen Rahmen zu dem Tun des Bergsteigers darstellte. — Diese Lücke wird mit diesem Buche ausgefüllt. Der Untertitel: „Von der Freude, dem Kampf und der Kameradschaft der Bergsteiger“, läßt den Grundgedanken ahnen, auf dem das Werk aufgebaut ist: Kampf und Kameradschaft. In über 150 herrlichen Lichtbildern, die zu 12 zusammenhängenden Abschnitten geordnet sind, und fesselndem Text behandeln die Autoren das Thema „Der Mensch am Berg“, zeigen die Bergsteiger an der Arbeit im Fels und Eis, bei der Durchkletterung berühmter Bergfahrten, die der Leser miterlebt, u. v. a. Den dramatischen Höhepunkt erreicht das Buch in seinen letzten Kapiteln: „Der Mensch in Bergnot.“ „Im Kampf gegen Sturm und Tod.“ „Kameraden, die ihr eigenes Leben in die Schanze schlagen, um das ihrer Gefährten zu retten . . .“ Die Lichtbilder, die Dr. Franz bei schwierigen, gefährlichen Rettungsexpeditionen aufnahm, an denen er selbst teilnahm, dürften kaum ihresgleichen haben. Vollkommen neuartig und ideal ist die Anordnung von Text und Bild. Das störende Umblättern, um das zum Text gehörige Bild zu finden, gibt es hier nicht. Bild und Wort stehen nebeneinander, bilden eine Einheit. Der

Bericht vom „Mensch am Berge“ ist das Bergbuch für alle. Der zünftige Bergsteiger wird darin seine eigenen Erlebnisse widergespiegelt finden. Der großen Zahl von bergbegeisterten Menschen wird hier einmal gezeigt, was Kampf und Kameradschaft am Berge bedeuten: Alpinismus ist der heldische Sport.

**Skilauf und Gymnastik.** Ein kurz gefaßtes Schriftchen von Karl Ehgartner (Verlag Bruckmann AG., München) füllt eine Lücke des skiläuferischen Schrifttums aus. Wer Zweckgymnastik am eigenen Körper erleben will, der besaße sich mit dieser Neuerscheinung, die der genannte Verlag zum billigen Preis von 75 Rpf. herausgebracht hat.

**Die Massage des Skiläufers** sollte so selbstverständlich sein, wie die Massage des Boxers. Ein Büchlein unter obigem Titel ist verfaßt von A. Koch, für 1,20 RM. erhältlich.

**Der Ski und seine Behandlung** ist ein Thema, das nicht nur im Winter, sondern auch zur Sommerszeit den interessierten Skiläufer beschäftigt. Emil Dowisch hat dieses Buch im Verlag Kapri & Co., Wien, zum Preis von 2,50 RM. herausgegeben.

**Eine Geschichte der Sektion München** hat deren verdienstvoller Vorsitzender, Herr Dr. Leuchs, geschrieben. Das Buch ist viel mehr als nur eine Sektionsgeschichte; es gibt einen Einblick in die Tätigkeit unseres Alpenvereins überhaupt. Unseren Sektionsmitgliedern wird sehr empfohlen, sich das Buch in der Sektionsbücherei zu entleihen.

**Mitglieder! Beachtet unsere Aushangstellen:**

- Carl Reif, Ledertwarengeschäft, Kaiserstraße 101
- Carl Sintermann, Buchhandlung, Bertholdstraße 37
- Emil Engel, Fotohaus, Schwarzwaldbstraße 2
- Karl Schilling, Schreibwarengeschäft, Wallstraße 14
- Wilhelm Scherer, Bäderei, Merianstraße 31
- Babisches Reisebüro, Eisenbahnstraße 16
- Zähringer Apotheke, Zähringerstraße 1



**Schuhhaus Beal - Bergschuhe**  
aus eigener Werkstätte

Freiburg i. Br. • 116 Kaiserstr. 116

BESTEHEND SEIT 1843

Außerdem la. Markenfabrikate  
in allen Preislagen

— Alle alpinen Beschläge —

Extraanfertigung für höchste Ansprüche

Willst Du eine gute **Foto-Kopie**  
Geh zu Foto Engel, Du bereust es nie!



**FOTO-ENGEL** Schwarzwaldstr. 2  
Fernsprech-Nummer 4743

Entwickeln • Kopieren • Vergrößern • Zubehör

# Bücher, Karten und Zeitschriften

liefert zum bedeutend **ermäßigten Mitgliedspreis**

**Carl Sintermann, Buchhandlung**

Freiburg i. Br., Bertholdstr. 37 (geg. Stadttheater)

# Hauptbahnhofwirtschaften

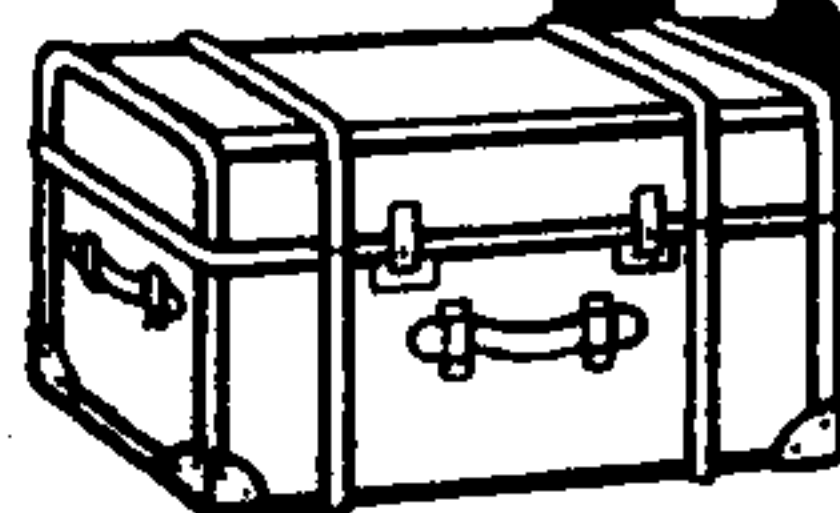
mit anschließender

**Konditorei und Kaffee · Freiburg i. Br.**

Josef Stigler

Inh.: Frau Marie Stigler Wwe. und Rudolf Stigler, Weingutsbesitzer

Die große Auswahl  
Die gute Qualität  
Die billigsten Preise



**Reif**  
FREIBURG  
KAISERSTR.  
101

**Koffer  
Reiseartikel  
Lederwaren**

## RESTAURANT FAHNENBERG / FREIBURG I. BR.

KAISERSTR. 95/97. IM MITTELPUNKT DER STADT

Vereinslokal der Sektion / Stammtisch jeden Freitag Abend

\*

Bekannt für vorzügliche Küche. Garantiert naturreine, selbstgezogene Weine. Bestgepflegte Biere: Bindings Export, Frankfurt a. M., Münchner Pschorrbräu, Rothaus hell. Im oberen Stock: Gemütliche Räume für Familienfeste, Gesellschaften, Versammlungen u. Vereine. (Jeden Dienstag geschlossen.)

EIGENTÜMER: N. MÜLLER

KARL  
**Schilling**  
Buchdruckerei  
Papierhandlung

Wallstraße 14 · Fernruf 4572

## Drucksachen

für Geschäfts-, Vereins- und Privatbedarf — gut und preiswert. Wirksame Werbedrucke

**Papier- und Schreibwaren**

Briefpapiere, Füllhalter  
Photo-Alben in großer Auswahl. — Auserlesen schöne Kunstpostkarten. Photokarten